

Die zentralen Ziele der Arbeit mit Hund sind:

Integration

Körpersprache

emotionale Ansprache

Motivation

Körperkontakt

Kommunikation

Sinneswahrnehmung

Stärkung des Selbstwertgefühls

SCHULHUND

Ruhepol und Motivator



Schulhund-Mensch-Team:

Tabasco

Barbara
Pechthold



Ausbildung:

Barbara Pechthold: stud. Grundschullehrerin,
Schulleiterin an der Grundschule Diepenau, im Beruf
seit Okt. 2000, Sachkundenachweis zur
Hundeführung, Therapiehundausbildung 2022/23

Tabasco: geb. 20.09.2020, Hundeschule:
Junghundeprüfung 2022, Anfängerkurs 2022,
Fortgeschrittenenkurs seit 2022,
Therapiehundausbildung 2022/23

Barbara Pechthold

Grundschule Diepenau,
Schulstr. 12,
31603 Diepenau/OT Lavelosloh,
fon: 05775-456, mail: b.pechthold@sg-uchte.de

Die Liebe zum Hund eröffnet Chancen in der Arbeit mit Menschen.



Der Hund ist in der Arbeit ein anderes Mittel, um die Kinder zu erreichen – im Mittelpunkt der Arbeit steht aber immer das Kind mit seinen Bedürfnissen und seinem Anspruch auf schulische Ausbildung.

Das heißt auch, dass die Kinder, welche keinen Kontakt wünschen, zu diesem nicht gezwungen werden.

Lärm und Ruhe

Leise sein, damit der Hund im Klassenraum sein darf.

Die Kinder sind bereit, diese Regel einzuhalten, damit es dem Hund in ihrer Klasse gut geht.

Kinder, die möchten, dass sich der Hund auch mal zu ihnen legt, geben sich Mühe, ruhig und leise zu sein, damit der Hund nicht verschreckt wird, denn das Gehör des Hundes ist empfindlich und laute, plötzliche Geräusche vertreiben ihn.

Lernunlust und Motivation

In vielen Bereichen gibt es Möglichkeiten, die Arbeit mit dem Hund einzubinden, um Kinder zu motivieren. Kleine Tricks, die der Hund beherrscht oder einfach nur die Anwesenheit des Hundes, wenn eine Aufgabe bearbeitet wird.

Eskalation und Beruhigung

Die körperliche Nähe zu einem Hund kann dazu beitragen, sich zu beruhigen.

Kinder, die Schwierigkeiten haben, ihre eigenen Emotionen zu kontrollieren, können sich oft in der Hundebegegnung herunterfahren.



Gegenseitiger Respekt ist ein wichtiger Bestandteil in der Arbeit mit Menschen und Tieren.



Tabasco begleitet mich durch die Schule und kommt mit mir in von mir ausgewählten Unterricht. Dort dürfen die Schüler*innen ihn begrüßen und je nach Gelegenheit werden Unterrichtsinhalte mit Hundeunterstützung wiederholt oder eingeübt. Dafür hat Tabasco bisher den Trick „Umschlag“ erlernt, bei dem ein Plastikumschlag mit Zetteln (z. B.: Wörter, Rechenaufgaben, Sätze...) oder Bildkarten gefüllt wird, den der Hund auf Kommando holt. Die Kinder bearbeiten dann die gestellte Aufgabe.

Der Hund bewegt sich in Arbeitsphasen der Kinder frei durch den Klassenraum oder liegt auf seinem Ruheplatz, je nachdem, welche Entscheidung ich dafür getroffen habe. Dabei geht er auch selbstständig in die Interaktion mit den Kindern und die Kinder treten selbstständig in die Interaktion mit dem Hund. Hier erproben sie ihre Außenwirkung und üben sich in sozialen Verhaltensweisen gegenüber anderen Lebewesen.

Bei Bedarf wird mit einzelnen Lehrkräften oder Kindern vereinbart, dass ein Kind oder mehrere Kinder eine gemeinsame Kuschelzeit mit Tabasco erhalten. In diesen Zeiten befindet sich Tabasco ebenfalls in meiner Nähe.

Im Büro hat Tabasco seinen Ruheplatz, hier arbeitet er nicht, sondern erholt sich.

